1)

Ich konnte es nicht wirklich verarbeiten und habe es nicht wirklich realisiert, war aber auch nicht traurig, sondern eher erfreut, dass ich keine unnötigen Fächer mehr haben muss.

2)

Ich weder nach einem normalen, noch nach einem unnormalen Abitur gefragt. Vermissen tue ich am traditionellen Abiturverlauf solche Events wie die Abi-Aid-Abende und den Abigag, was ich nicht vermisse ist die Mottowoche und die Abiparade.

3)

Dass die Abiturklausuren nach hinten verlegt wurden finde ich gut, beim Thema Unterricht bin ich eher neutral eingestellt, weil ich einerseits die Besprechung von Fragen und Aufgaben aus dem Home-Office gut finde, aber andererseits habe ich keine Lust zu erkranken und das Abi nicht mitschreiben zu können.

4)

Meine Schule benutzt Moodle, worüber die Lehrer Aufgaben stellen, außerdem stehen wir mit den Lehrern über E-Mail oder Whatsapp in Kontakt.

Ansonsten habe ich nur alte Abiturklausuren in den Stark-Heften angeguckt/bearbeitet.

5)

Das E-Learning ist schon nicht schlecht, aber kein Erfolgsrezept. Einerseits ist das Geben und selbstständige Bearbeiten von Aufgaben eine gute Möglichkeit, andererseits sind die Aufgaben teilweise zu umfangreich oder zu wenig (Lehrer sagt: beschäftigen Sie sich selbst) und man wird sehr schnell abgelenkt.

6)

Ich habe keine Petition unterschrieben.

Ob ein Durchschnittsabitur kommt oder nicht, ist mir ziemlich egal. Wenn es kommt, lerne ich nicht, wenn es nicht kommt, lerne ich. Ich hätte auch sonstige Qualifikationen, die ein Fehlen von Prüfungen ganz gut ausgleichen könnten, also habe ich auch keine Angst vor einer Abwertung eines Durchschnittsabiturs gegenüber eines „normalen“ Abiturs.

7)

Nein, bis jetzt noch nicht. Der Urlaub steht zwar noch in den Sternen und die Bewerbung auf einen Studienplatz ist noch etwas unklar, aber wirklich durcheinandergebracht wurde bis jetzt noch nichts.

8)

Ich vermisse schon ein wenig den persönlichen Kontakt, jedoch kann ich auch gut mit mir selbst beschäftigen. Mit meinen Freunden schreibe ich über WhatsApp oder Telegram. Mit dem Medienkomitee treffen wir uns alle zwei Tage über Skype.

9)

Ja, ich gucke fast jeden Tag die zdf-Nachrichten im Fernsehen und ich verfolge die Posts der Tagesschau, ZDF und Faz auf Instagram. Außerdem lese ich jeden morgen Zeitung.

10)

Ich habe schon ein wenig Angst vor einer Infektion, vor allem da man jetzt weiß, dass Sars-Cov-2 nicht nur Lungenbeschwerden, sondern auch Herz- und Gehirnkomplikationen verursachen kann. Es kann sein, dass ich die Krankheit schon hatte, weil meine Mutter Atemprobleme hatte und ich mich auch nicht gut gefühlt habe, wissen tue ich es allerdings nicht.

11)

Ich gehe jeden Tag eine Runde mit meiner Mutter spazieren und ich versuche möglichst viel zu trinken, da ich dies, wenn ich viel zu Hause bin, schnell vergesse. Ansonsten gucke ich mehr Filme im Fernsehen, da ich morgens mehr Zeit habe und ausschlafen kann.